

Paradigmen-Wechsel zur Förderung der Biodiversität in Agrarlandschaften - was ist effektiv?

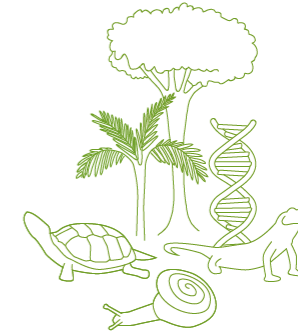
Fabian Nürnberger & Diana Sietz
Thünen-Institut für Biodiversität



Konkurrierende Ansprüche an die Landwirtschaft



Klimaneutralität,
Decarbonisierung, Energie
und Rohstoffe



Biodiversitätsschutz



Ernährungssicherung

Verändert nach WBGU (2020)

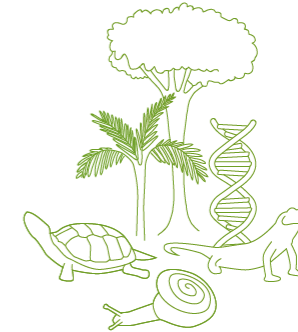
Konkurrierende Ansprüche an die Landwirtschaft



Klimaneutralität,
Decarbonisierung, Energie
und Rohstoffe



**enormer Druck
auf Flächen und
Landwirte**



Biodiversitätsschutz



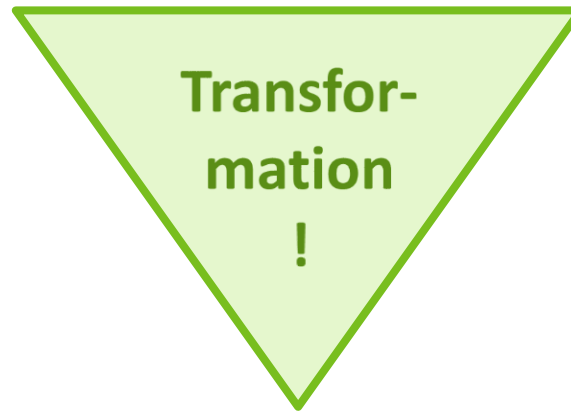
Ernährungssicherung

Verändert nach WBGU (2020)

Konkurrierende Ansprüche an die Landwirtschaft



Klimaneutralität,
Decarbonisierung, Energie
und Rohstoffe



Biodiversitätsschutz

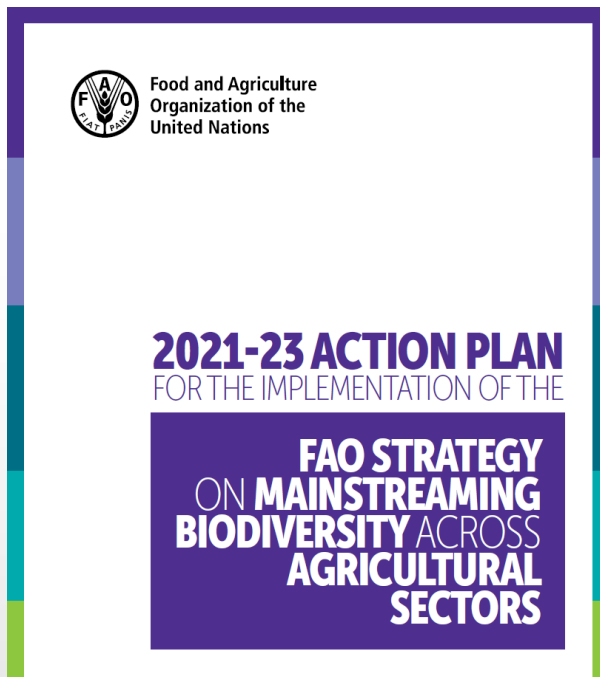


Ernährungssicherung

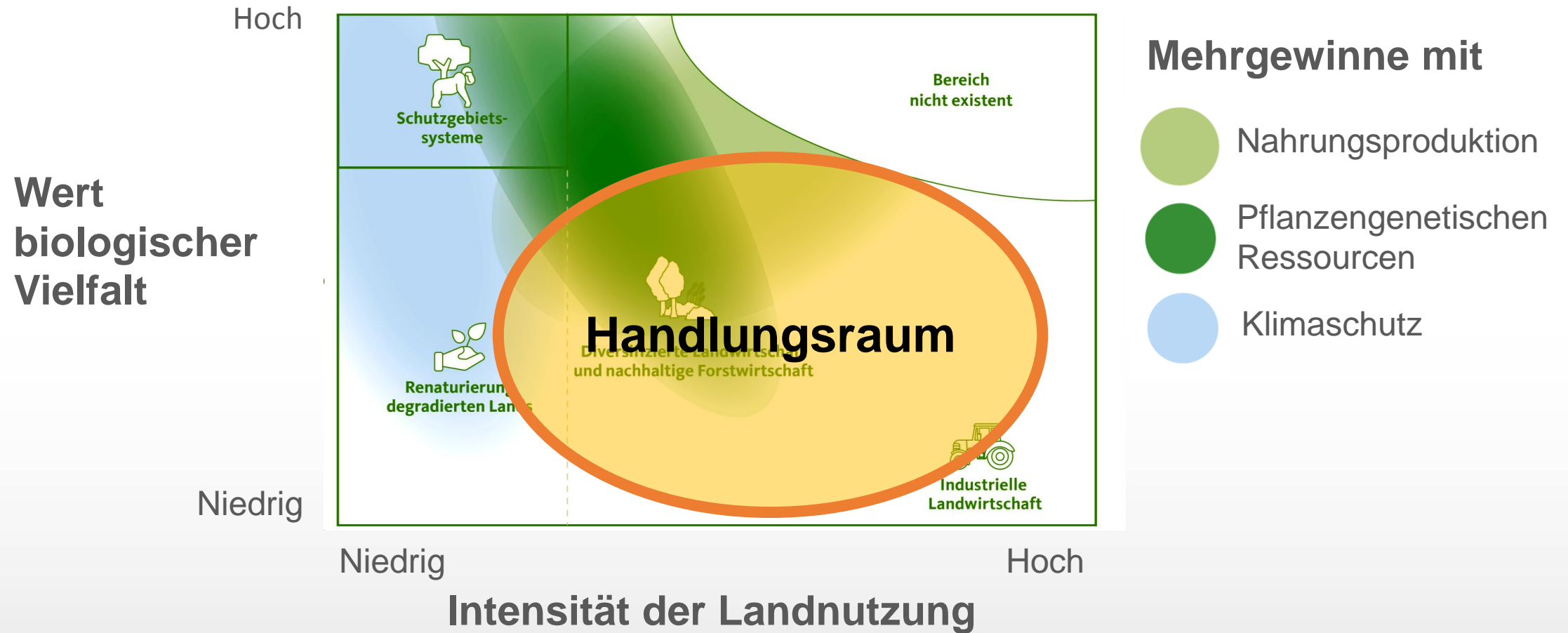
Verändert nach WBGU (2020)

Der Paradigmenwechsel ist da – die Richtung scheint klar

„Durch eine multifunktionelle Nutzung der Landschaft lassen sich Mehrgewinne erzielen und Konkurrenzen überwinden.“

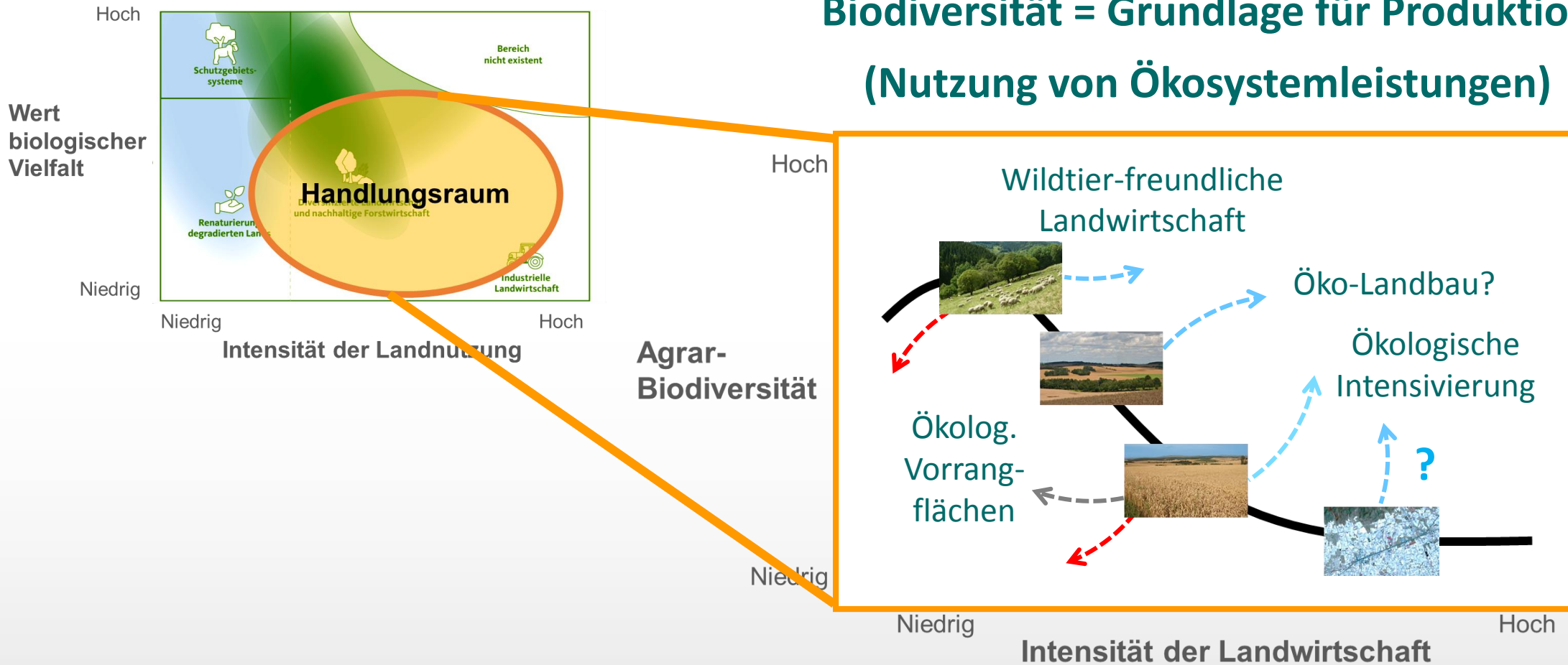


Gegeneinander von Schutz vs. Nutzung überwinden



Gegeneinander von Schutz vs. Nutzung überwinden

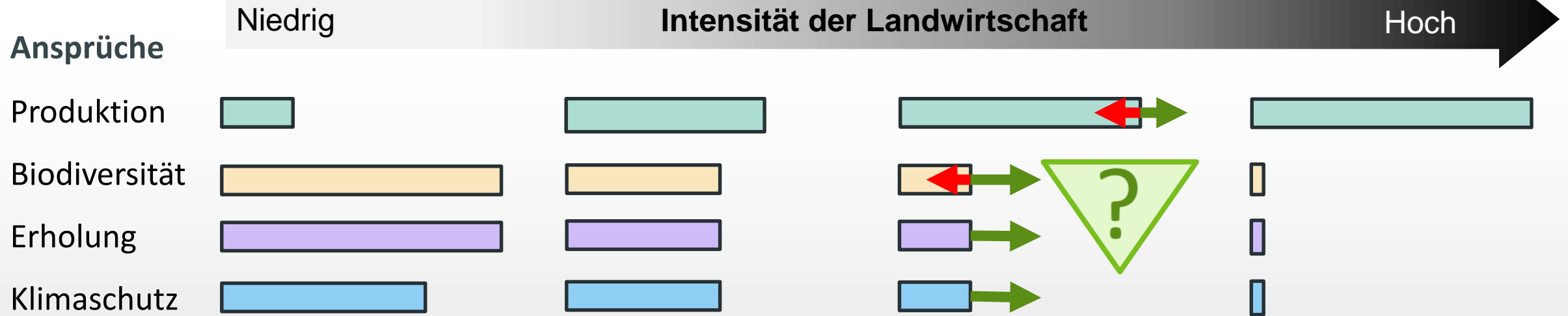
**Biodiversität = Grundlage für Produktion
(Nutzung von Ökosystemleistungen)**



Brussaard et al. (2010) Curr Opin Environ Sustain, 2:34–42; Hoogeveen et al (2001) Agriculture and biodiversity in Europe.

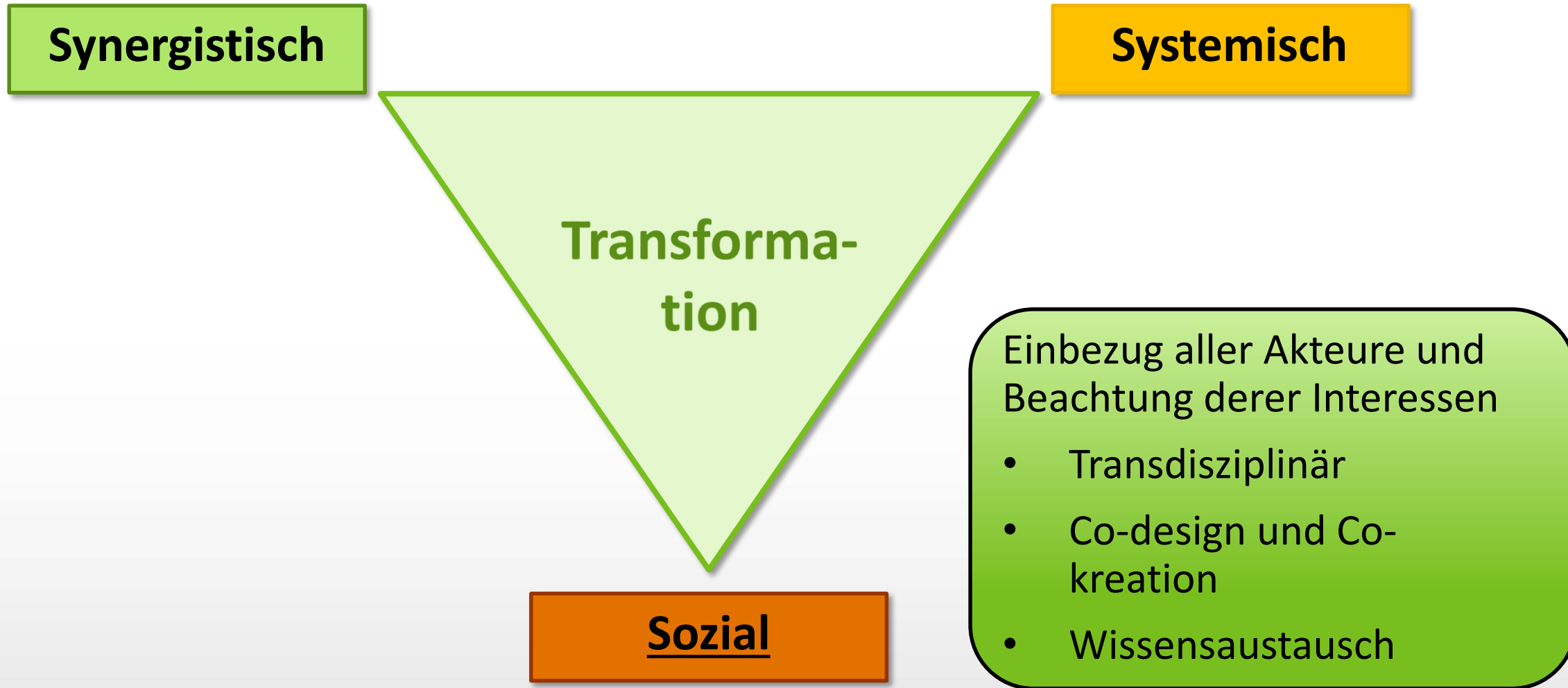
Systemverständnis verbessern

Ökosystemleistungen erhalten und reaktivieren

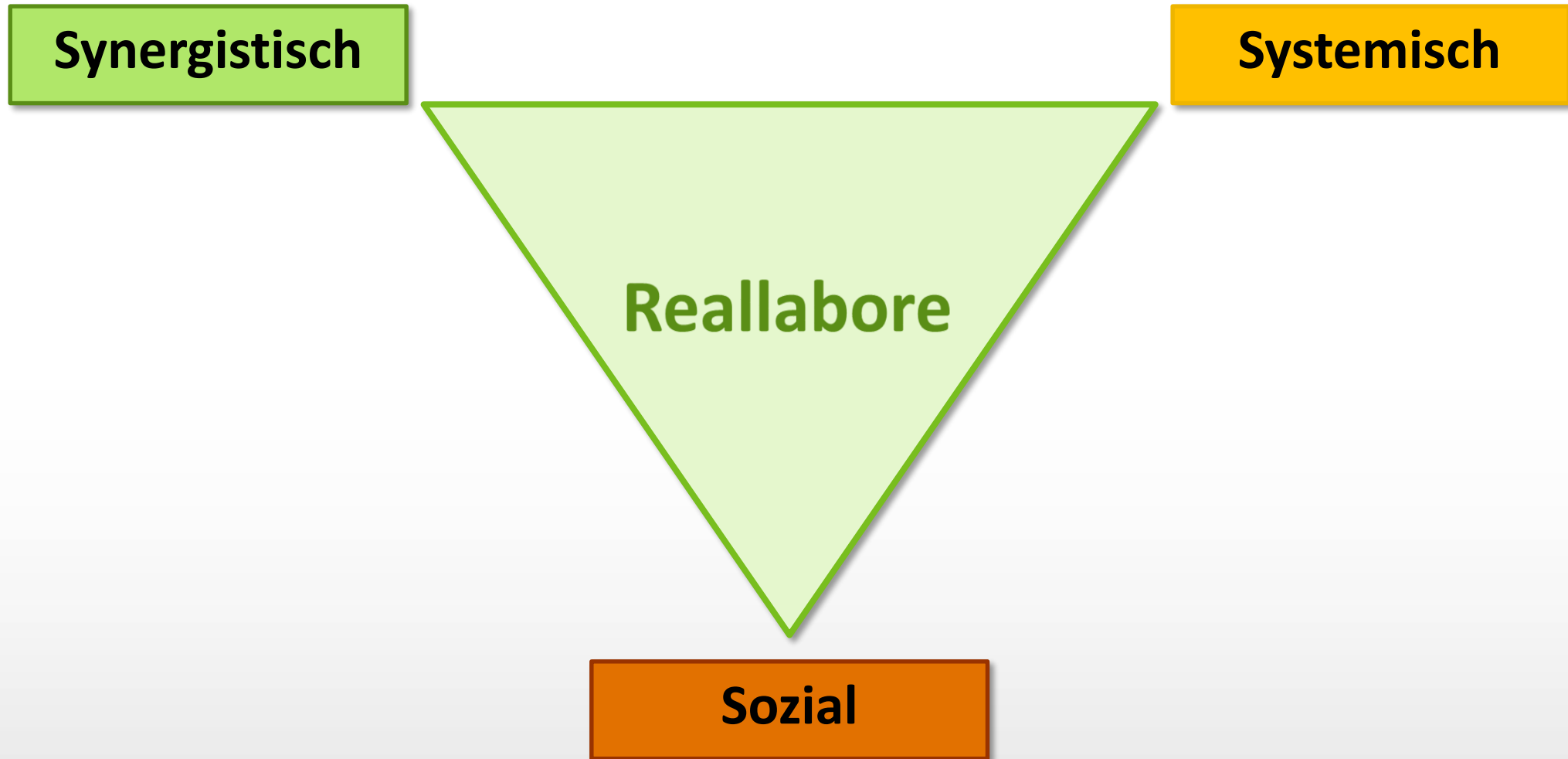


Verändert nach Landis (2017) Designing agricultural landscapes for biodiversity-based ecosystem services

Drei Säulen der effektiven Transformation



Forschung und Umsetzung - Reallabore in Agrarsystemen



Förderung von Insekten in Agrarlandschaften durch integrierte Anbausysteme mit nachwachsenden Rohstoffen



FInAL – Reallabore in Agrarsystemen



Ziel: Transformation von Agrarlandschaften hin zu insektenfreundlichen Landschaften

→ Auf produktiven und nichtproduktiven Flächen



Ziel: Transformation von Agrarlandschaften hin zu insektenfreundlichen Landschaften

→ Förderung von **Insektenpopulationen** und deren **Ökosystemleistungen**

→ **Ökologisch** und **ökonomisch tragbar**; **hohe soziale Akzeptanz**

→ Fordert den **Einbezug** aller Interessensgruppen; v.a. aber der **Landwirte**





- Integrierter/transdisziplinärer Ansatz:

- Landwirte

- Johann Heinrich von **Thünen-Institut**

- **Julius Kühn-Institut**

- **Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF)**

e. V.

- **Landwirtschaftskammer Niedersachsen**



FInAL – Reallabore in Agrarsystemen



- Transformation und Forschung **in drei unterschiedlichen Agrarlandschaften (3x3km)**

- **Zusammenarbeit** mit Landwirten vor Ort sowie anderen Flächennutzern und Interessensgruppen in der Landschaft

→ **Konzeption einer insektenfreundlichen Landschaft**

→ **Lokal angepasste Lösungen**

Havelländisches Luch (Brandenburg)

- Grünland und Ackerbau
- Große Betriebe und Schläge

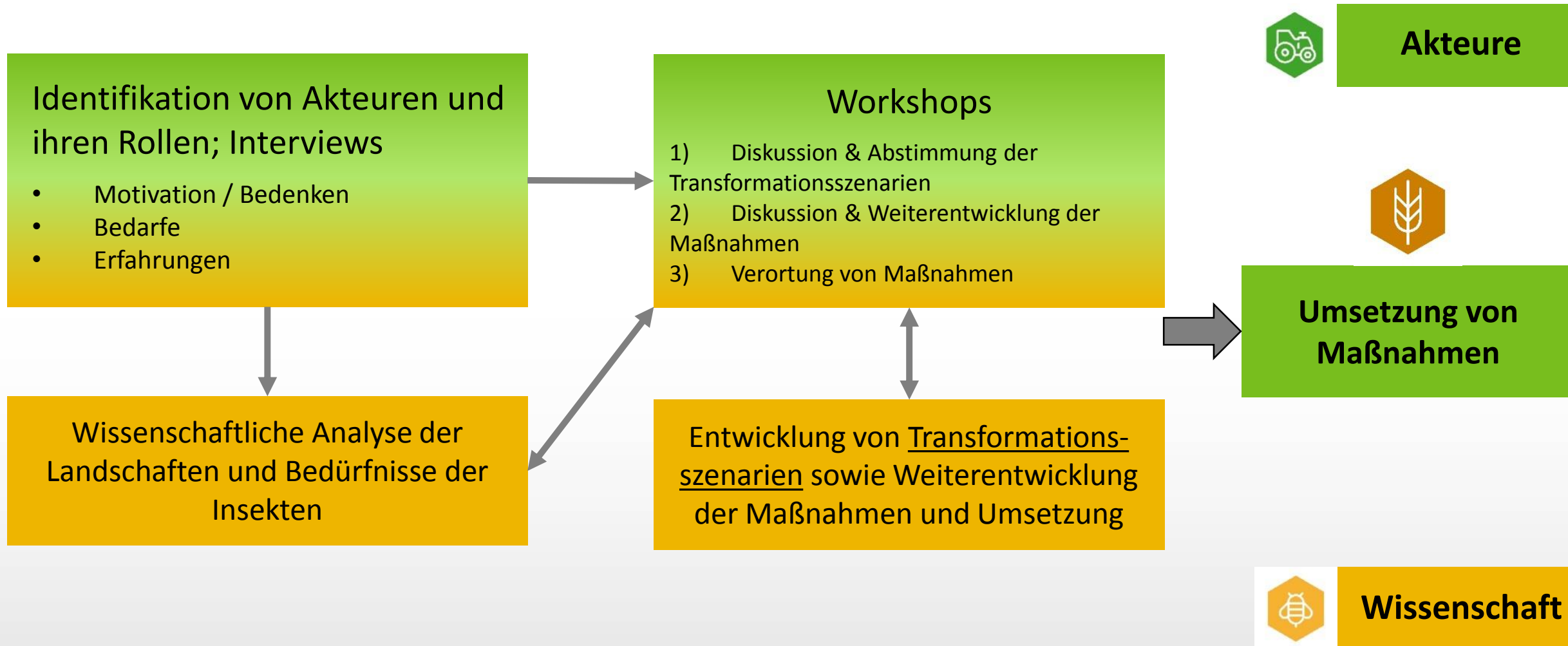
Elm (Niedersachsen)

- Vorwiegend Ackerbau
- Auch Grünland
- Mittlere Schläge

Rottal (Bayern)

- Vorwiegend Ackerbau
- Schweinezucht
- Kleine Schläge





Co-design



Foto: Annette Bartels

Wissenschaftliche Analyse der Landschaften und Bedürfnisse der Insekten



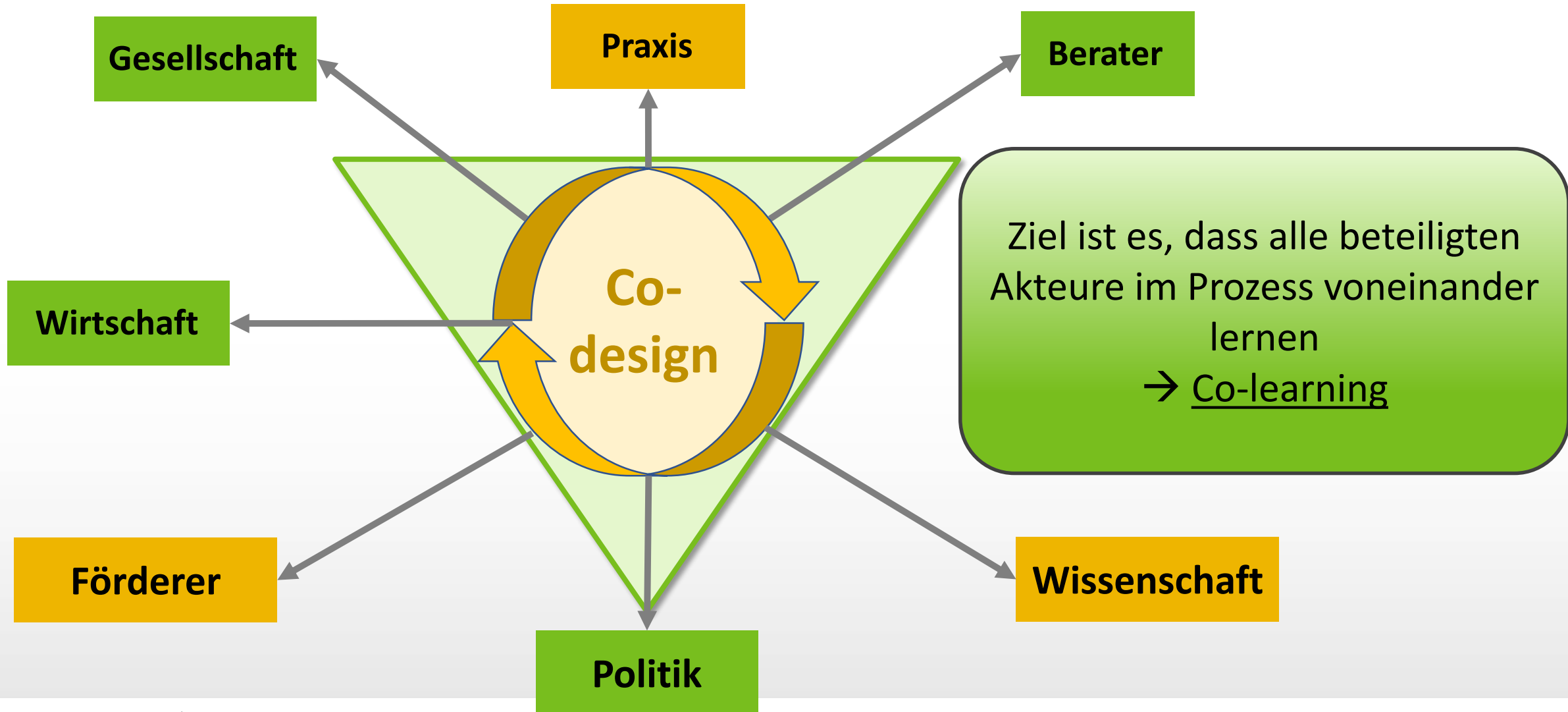
- **Starke Kommunikation und Zusammenarbeit mit Interessensgruppen**
 - auf Augenhöhe,
 - transparent
- **Lokales Wissen und Vertreter sind unersetzbar!**
- **Vertrauen bilden! ... und behalten**



Foto: Fabian Nürnberger

- Förderung
 - Zeitskalen
 - Flexibilität
- Gute landschaftsskalige/systemische Ansätze
 - Herausfordernd in der Planung und im Monitoring
 - Benötigt starke Vernetzung der Partner bzw. effektive Koordination und Kommunikation
- ‚Top-down‘ v.s. ‚Bottom-up‘
- Den Schwung beibehalten aber auf Veränderungen reagieren
- Gegenseitiges Verständnis





Wir wünschen Ihnen eine gelungene Veranstaltung!

fabian.nuernberger@thuenen.de

Johann Henrich von Thünen-Institut für Biodiversität

www.thuenen.de / www.final-projekt.de



Förderung von Insekten
in Agrarlandschaften



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

